

Dietmar Leder

Für Weihnachten ist keine Zeit

Wie eine Schulklasse die Vorweihnachtszeit genießen will

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinformation

Kurz vor Weihnachten möchten die Schülerinnen und Schüler gerne in all dem "Stress und Trubel" ein wenig festliche Stimmung in den Unterricht bringen. Doch ihr Lehrer, Herr Rastlos, hat dafür keine Zeit - schließlich müssen die Mathematikaufgaben erledigt werden. Sämtliche Versuche, ihn umzustimmen, sei es durch Lieder, Lebkuchenduft, Kerzenschein oder selbst hergestellte Schneeflocken, bleiben ohne Erfolg. Durch einen Zufall und zwei piffige Kinder wird ihm schließlich doch bewusst, wie wichtig es ist, sich auch in der Schule Zeit für das "Fest der Liebe" zu nehmen.

Spielanlass: Vorweihnachts- und Weihnachtsfeiern in der Schule
Spieltyp: Lustiges mit Hintersinn
Spielraum: Einfache Bühne genügt
Darsteller: 16 Kinder, 7-11 Jahre
Spieldauer: Ca. 20 Minuten
Aufführungsrecht: Bezug von 12 Textbüchern

Personen:

Herr Rastlos, der Lehrer

Die Schülerinnen und Schüler:

Jana, Johanna, Katrin, Lena,
Lisa, Nadine, Rainer, Ralf,
Sabine, Sandra, Thomas, Verena
Ein Gast im Publikum
Zwei Sprecher/innen

1. Bild

Die Sprecher(innen) stehen vor dem geschlossenen Vorhang, evtl. mit Zylinderhut.

SPRECHER/IN 1:

Herzlich Willkommen, liebe Gäste!
Wie schön, dass ihr uns heut' beehrt,
trotz Stress und Trubel vor dem Feste
seid ihr nun bei uns eingekehrt.

SPRECHER/IN 2:

Doch bist du
(deutet ins Publikum)
auch im Geiste da?
Denkst du
(deutet)
nicht schon an morgen?
An das Geschenk für Tante Erika,
das du noch musst besorgen!
Was kriegt der Mann, das Kind, der Hund?
Und wann soll ich es kaufen?
Wem schenk ich was? Warum? Und -
wann verpack' ich diesen Haufen?

SPRECHER/IN 1:

Und dann ist da noch zu beachten:
Die Schule, Kindergarten und Verein
die feiern alle auch Weihnachten -
und im Dezember muss es sein!

SPRECHER/IN 2:

Auch Lehrer Rastlos ist in Eile,
gleich werdet ihr es sehen,
sobald ich diesen Vorhang teile
kann unser Stück losgehen.

SPRECHER/IN 1:

(horcht am Vorhang)
Doch still! Was höre ich da drinnen?
Im Klassenzimmer tut sich was!
Drum lassen wir das Stück beginnen
Und wünschen dabei recht viel Spaß!

(Die beiden Sprecher/innen ziehen den Vorhang nach rechts und nach links auf)

2. Bild

Ein Klassenraum mit Pult, Tafel und Tischen wird sichtbar. Herr Rastlos steht vorne an der Tafel, die Kinder sitzen an ihren Tischen.

HERR RASTLOS:

(zeigt auf die Tafel)
... und acht mal sechs ist achtundvierzig
ich hoff', dass alle das versteh'n,
wer and'res glaubt, der irrt sich!
Löst nun die Aufgaben auf Seite zehn!

(Die Schülerinnen und Schüler schlagen ihre Hefte auf und beginnen mit der Arbeit, Lehrer Rastlos setzt sich ans Pult. Nach kurzer Zeit meldet sich Jana und wird aufgerufen)

JANA:

(steht auf)

Lieber Herr Rastlos, könnte man
nicht mal ein Liedchen singen?
Ein kleines Lied vom Weihnachtsmann
würd' uns viel Freude bringen!

HERR RASTLOS:

(steht auf)

Ein Weihnachtslied? Wo denkst du hin?
Wir müssen and're Dinge machen!
Mathematik und Deutsch macht Sinn,
und nicht nutzlose Sachen.

(kurz angebunden)

Ich sags euch gleich ganz offen:
Für Weihnachten ist keine Zeit,
ihr braucht nicht darauf hoffen,
es tut mir wirklich Leid!

(setzt sich)

JANA:

(setzt sich enttäuscht)

LISA:

(steht auf, zur Klasse gewandt)

Wie können wir den Lehrer nur
von unser'm Wunsch begeistern?
Ich fürchte, er bleibt ziemlich stur
Und lässt sich da nicht meistern.

JOHANNA:

(steht auf)

Das kann nicht sein, kommt alle her,
lasst uns gemeinsam überlegen!
Ist es denn wirklich gar so schwer
Herrn Rastlos zu bewegen?

*(Schülerinnen und Schüler stecken die Köpfe zusammen
und tuscheln, bis Sandra sich begeistert auf ihren Tisch
stellt und ruft)*

SANDRA:

Ich hab's, hurra, ihr werdet sehen,
wir kriegen ihn mit seiner Nase!

*Dem Duft kann keiner widerstehen,
von Lebkuchen mit Schokolade!
(hält einen großen Lebkuchen in die Höhe)*

*(Kinder gehen an die Plätze, Sandra schleicht hinter das
Pult und wedelt über dem Kopf des Lehrers mit dem
Lebkuchen)*

HERR RASTLOS:

(schnüffelt, schwärmt)

Was riech' ich da, es kommt mir vor,
wie unterm Weihnachtsbaume,
mit Plätzchenduft und Lebkuchen
im schönsten Weihnachtstraume!

*(Stimmungswechsel. Herr Rastlos steht auf, hebt den
Finger, ist kurz angebunden)*

Doch hat es leider keinen Zweck,
für Weihnachten ist keine Zeit,
auch nicht für Lebkuchengebäck,
es tut mir wirklich Leid.

(Kinder reagieren enttäuscht)

(Herr Rastlos deutet auf die Tafel)

Sandra, wie sieht es damit aus,

was kommt bei Nummer 1 heraus?

(blickt sich suchend um)

HERR RASTLOS:

Sandra?

(erblickt Sandra hinter sich)

SANDRA:

*(kommt hinter dem Pult hervor, hält einen Stift in die
Höhe)*

Ich musste doch gerade mal
den roten Farbstift spitzen;
denn stumpfe Stifte sind 'ne Qual -
gleich werd' ich wieder sitzen!

(geht auf ihren Platz zurück)

*(Herr Rastlos setzt sich, schüttelt den Kopf, vertieft sich
wieder in die Hefte)*

(Kinder stecken wieder die Köpfe zusammen)

THOMAS:

(springt auf den Tisch)

Hurra, na klar, warum ist mir
das nicht gleich eingefallen?
Am allerbesten lassen wir
ein Weihnachtslied erschallen!

*(Kinder gehen an die Plätze, Thomas stimmt das Lied "Alle
Jahre wieder ... an, die anderen Kinder setzen ein)*

HERR RASTLOS:

(horcht, schwärmt)

Was hör' ich da, es kommt mir vor,
wie unter'm Weihnachtsbaume,
als sängen Engel da im Chor
im schönsten Weihnachtstraume.

(steht auf, hebt den Finger, kurz angebunden)

Doch sag' ich's immer wieder,
für Weihnachten ist keine Zeit,
auch nicht für Weihnachtslieder,
es tut mir wirklich Leid.

(Kinder reagieren enttäuscht)

(Herr Rastlos deutet auf die Tafel)

Sabine, wie sieht's damit aus,
was kommt bei Nummer 2 heraus?

SABINE:

(steht auf)

Bei Nummer 2? Es tut mir Leid,
für die hatt' ich noch keine Zeit.

*(Herr Rastlos setzt sich, schüttelt den Kopf, vertieft sich in
seine Hefte)*

(Kinder stecken wieder die Köpfe zusammen)

LENA:

(springt auf den Tisch)

Was könnte weihnachtlicher stimmen
als Schneegestöber wunderbar?
Wenn weiße Flocken wilde wirbeln
und sitzen bleiben auf dem Haar.

*(Sie schleicht nach vorne, stellt sich hinter den Lehrer und
lässt Papierschnipsel "schneien ...)*

HERR RASTLOS:

(fängt einige Flocken, schwärmt)

Was seh' ich da, es kommt mir vor,
als wie am Weihnachtsfeste,
wenn aus dem Fenster man dann schaut